

## AROSA MUSIK FESTIVAL

# Hamburg schwärmt vom «Arosener» casalQuartett

Unmittelbar nach der erfolgreichen Festivalwoche in Arosa ist das casalQuartett in der Laeiszhalle in Hamburg aufgetreten. Geboten wurde dort das gleiche Streichquartett-Programm wie beim Arosa Musik Festival mit den wertvollen Instrumenten von Jacobus Stainer, aber ohne den Schauspieler Stephan Mester, der dem Arosener Konzert mit seinen fundiert-amüsanten Ausführungen eine besondere Note verliehen hatte.

● Von Christian Buxhofer



Das casalQuartett, hier beim Konzert mit Stephan Mester in Arosa, sorgte nach dem Arosa Musik Festival auch in Hamburg für Begeisterung. (Bild Urs Homberger)

Das «Hamburger Abendblatt» berichtete wie folgt über das gelungene Konzert: «Sie waren die Star-Instrumente des Barock und der Klassik: Vor dem Stradivari-Boom galten die Geigen, Bratschen und Celli von Jacobus Stainer jahrhundertlang als Inbegriff sinnlich-süssen Saiten-Wohlklangs. Vier von den kostbaren Streicherwunderwerken mit dem obertonreichen Sound konnte man nun beim Konzert des casalQuartetts in der Laeiszhalle erleben, das den Zuhörern eine spannende Zeitreise

bescherte. Denn passend zu den Instrumenten hatte das Ensemble für die erste Hälfte spätbarocke und frühklassische Werke wie Scarlattis Sonata a quattro d-Moll oder Sammartinis Sinfonia G-Dur ausgewählt: Stücke also, die allmählich den vierstimmigen Streichersatz etablierten und damit der Entstehung des Streichquartetts den Weg bereitet haben. Durch diese Vorläufer waren die Ohren der Be-

sucher auf den Stand von 1750 zurückgetunt – und für die aufregenden Neuerungen der Folgezeit sensibilisiert. So entfalteten die Werke nach der Pause eine umso stärkere Wirkung: Packend der schroffe Tonfall in Boccherinis c-Moll-Quartett; schier überwältigend die Ausdruckstiefe und kompositorische Dichte in dem Quartett op. 76,1 von Joseph Haydn, der sonst oft am Anfang eines Programms

steht – und nun zum Zielpunkt einer spannenden Entwicklung wurde. Ein insgesamt sehr rundes, klug konzipiertes und musikalisch berückendes Konzert mit vier eindrucksvollen Instrumenten und Interpreten: Das fein differenzierte, fast völlig vibratolose, aber äußerst farbenreiche Spiel des casalQuartetts erweckte den Zauber der historischen Stainer-Saitenstars zu neuem Leben.»

## KULTURKREIS AROSA

## Letztes Bergkirchli-Konzert dieser Saison

Der Kulturkreis Arosa beendet nächste Woche die Konzertsaison 2008/09 mit einem traditionellen Bergkirchli-Konzert. Zu Gast ist die Churer Sängerin und Organistin Elena Bürkli.

Die vor rund 30 Jahren ins Leben gerufenen Bergkirchli-Konzerte erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Insgesamt haben schon weit über 55 000 Leute die stimmungsvollen Konzerte in der mit Kerzen erhellten Kirche erlebt. Die hohe Zahl von wiederkehrenden Besucherinnen und Besuchern und der



Im Bergkirchli in Innerarosa findet am Dienstag das letzte Bergkirchli-Konzert dieser Saison statt. (Bild Nadja Simmen)

grosse Applaus am Schluss der Veranstaltungen lassen auf ein begeistertes Publikum schliessen. Dank der kurzen Konzertdauer nutzen oft

auch Familien die Gelegenheit, die Musik zu geniessen. Zur vielfältigen Gästeschar gehören im Winter auch Skifahrer, die sich mit Skischuhen

und Anzügen völlig ungezwungen zum übrigen Konzertpublikum setzen. In diesem Winter erhielten die Bergkirchli-Konzerte einen besonderen Reiz, weil anschliessend noch auf dem Kirchplatz Punsch ausgeschenkt wurde, der vom Hotel «Erzhorn» gesponsert wurde.

Das letzte Bergkirchli-Konzert dieser Saison gestaltet die Churer Organistin und Sängerin Elena Bürkli. Sie hat erneut ein interessantes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Bahnhof Arosa (Telefon 081 288 66 21) oder ab 16.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich.